

Leuten (namentlich bei Enea Silvio) eingeht und dann die Quellen zu den Hauptereignissen der einzelnen Jahre aufzählt.

R. H.

26. Die Fortsetzung von R. F. Kaindl's fleissigen Studien zu den ungarischen Geschichtsquellen (Archiv f. österr. Gesch. LXXXVIII, 367 ff.; vgl. N. A. XXV, 836 n. 177) behandelt in den Abschnitten 9—11 die Ableitungen der *Gesta Hungarorum vetera*, also den Anonymus *Belae regis notarius*, Keza und die nationale Grundchronik mit ihren 13 Redactionen, deren Verhältnis zu einander und zu der gemeinsamen Quelle durch die Stammtafel auf S. 463 erläutert wird. Daran schliesst sich im 12. Abschnitt die Besprechung einiger kleineren ungarischen Geschichtsquellen, deren Spuren sich nur in diesen Chroniken erhalten haben (Königsverzeichnisse; *antiqui libri de gestis Hungarorum*, die in der Nationalchronik citiert werden, von den *Gesta vetera* aber zu unterscheiden sind; endlich die schon N. A. XXIV, 755 n. 175 erwähnte werthvolle Quelle des 12. Jh., die bei Muglen und im *Chron. pictum* benutzt ist). So enthalten die Abschnitte 9—12 vielfach die näheren Ausführungen zu dem, was in den Abschnitten 7 und 8 von Kaindl dargelegt worden war.

27. Von L. Duchesne's grundlegendem Werk '*Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule*' (vgl. N. A. XX, 249 n. 52) ist der 2. Band erschienen (Paris, Thorin 1900), der die aquitanischen und lugdunensischen Provinzen behandelt. Die Bischofskataloge dieser Gebiete werden von D. z. Th. nach neuer kritischer Bearbeitung publiciert, viele von ihnen waren bis jetzt überhaupt unbekannt. Auch sonst enthält der Band zahlreiche werthvolle Erörterungen über die hagiographische und biographische Litteratur jener Länder; besonders hingewiesen sei auf die Ausführungen über die *Vita S. Martialis* (S. 104 ff., s. unten n. 35) und über die *Gesta Aldrici* und die *Actus pontificum Cenomannis degentium* (S. 309 ff.).

28. Dem Bericht über die der *École normale supérieure* in den Jahren 1897—1899 eingereichten Arbeiten entnehmen wir, dass E. Babut eine eingehende Untersuchung über Sulpicius Severus und Bischof Martin von Tours geschrieben hat, die hoffentlich der Veröffentlichung nicht vorenthalten bleibt.

R. H.

29. Eine Breslauer theologische Dissertation von A. Schönfelder (Breslau 1899) sucht zu zeigen, dass die